

Das Beste aus Pößneck.

poessneck. **OTZ**.de

Lieb und teuer: 20 000 Euro pro Jahr kosten die städtischen Brunnen in Pößneck



- Zum Stadtfest im vergangenen Jahr konnten Kinder wie hier Celine mit ihrem Bruder Jonas am Pößnecker Zunftbrunnen noch mit dem Wasser spielen. Nach einem teuren Vandalismusschaden ist der 1999 vom Lions Club Pößneck gestiftete Born in dieser Saison trocken. Foto: Marius Koity

Während andere Städte und Gemeinden ihre Brunnen abstellen, weil sie Strom und Wasser nicht mehr bezahlen können, wird in Pößneck heute ab 16 Uhr ein Brunnenfest gefeiert. Wie ist es eigentlich um die öffentlichen Brunnen in Pößneck bestellt? Gut mit Abstrichen, antwortete Lutz Wagner, der bei der Stadt auch so etwas wie der Brunnenmeister ist. Pößneck. Acht Brunnen unterschiedlichster Größe beaufsichtigt er, sechs davon sprudeln auch in diesem Jahr: Marktborn und Bilkenbrunnen im Zentrum, Gänsediebbrunnen an der Raniser Straße, die künstliche Quelle auf dem Feuerwehrvorplatz, die Dorfbrunnen an der Linde und am hinteren Franzensplatz in Jüdewein. Öffentlich, aber nicht städtisch, kommt im Zentrum noch der Kugelbrunnen der Sparkasse hinzu. Kein Wasser führen derzeit zwei städtische Borne. Ende des vergangenen Jahres haben Halbstarke oder aber Metalldiebe versucht, die gusseiserne Säule des Zunftbrunnens herauszureißen, was zwar misslang, aber den Brunnen schwer beschädigte. Repariert wurde er nicht, weil ja in diesem Jahr die Breite Straße saniert werden sollte, weswegen ohnehin Arbeit am Brunnen angefallen wäre. Außerdem ist die dauerhafte Versetzung dieses Borns noch nicht vom Tisch. Der FDJ-Brunnen in Jüdewein ist wegen eines Rohrbruchs erst seit wenigen Tagen trocken. Derzeit wird geprüft, ob eine Reparatur sinnvoll sei. Denn es stellt sich auch die Frage, ob die schmucklose Anlage aus den 1970-er Jahren noch zeitgemäß sei. Nicht als Brunnen führt die Stadt den Wasserspielplatz im Lutschgenpark, ebensowenig die gemauerten Quellfassungen in Schweinitz ("Rostbrunnen") und in der Griebse. Kein Brunnen, wie Auswärtige mitunter annehmen, ist der "Kotschau-Tempel". Die kurzlebigste Pößnecker Brunnenanlage aller Zeiten war wohl das großflächige Wasserspiel am Anger, das 1998/1999 derart unzulänglich von der Landesgartenschau gebaut wurde, dass die Stadt schon 2002 endgültig von einer Wiederinbetriebnahme absah.

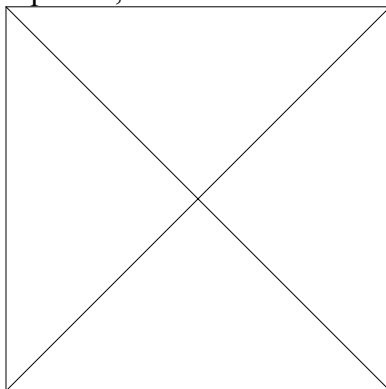
"Was wir an ordentlichen Brunnen haben, wollen wir erhalten", sagte Wagner. Die städtischen Borne werden in der Regel von April bis Oktober betrieben bzw. täglich von 6 bis 22 Uhr eingeschaltet. Wenn mal kein Wasser aus den funktionstüchtigen Brunnen fließe, liege es an Wartungsarbeiten.



- Der Gänsediebbrunnen in Pößneck mit Holger Liebscher, Vorsitzender des Thüringerwaldvereines Pößneck. Foto: Marius Koity

Eine Gefahr, dass Brunnen wegen der Betriebskosten plötzlich abgestellt werden müssen, sieht Lutz Wagner nicht. "Wir haben in den letzten zehn Jahren Pumpentechnik und Steuerungen mehrerer Brunnen erneuert, den Bilkenbrunnen 2008 mit Edelstahl ausgekleidet und den Marktborn 2009 abgedichtet, gerade damit wir sie wartungsarm und sparsam betreiben können." Als Nächstes müsste abgesehen vom Zunft- und dem "FDJ"-Brunnen in den Gänsediebbrunnen investiert werden, dessen Bassin undicht sei.

Maximal 20 000 Euro stehen Lutz Wagner jährlich für die Brunnen zur Verfügung. Die Wartung schlage mit etwa 8000 Euro zu Buche, das Wasser koste im Durchschnitt etwa 4000 Euro pro Saison, der Strom etwa 3000 Euro. Mit dem Rest werden Vandalismusschäden repariert, wenns reicht.



Am liebsten und teuersten ist der Stadt der Marktborn. Hier werden über 120 Kubikmeter Wasser pro Saison verbraucht. Der Brunnen an der Jüdeweiner Dorflinde wird mit etwa zwanzig Kubikmetern Wasser pro Jahr betrieben. An allen anderen Brunnen gehen zwischen einem und sieben Kubikmeter Wasser verloren .

Unter den jüngsten städtischen Brunnen ist der Zunftbrunnen, der die Fußgängerzone seit 1999 schmückt und vom Lions Club Pößneck gestiftet wurde. Der Verein hat auch die Tradition des Brunnenfestes eingeführt es ist also keine städtische Veranstaltung , das seit einigen Jahren am größeren der Dorfbrunnen in Jüdewein gefeiert wird. An dessen Sanierung zur Landesgartenschau war der Club ebenfalls beteiligt. Unmittelbar der Landesgartenschau ist der Flachbrunnen vor der Feuerwehr zu verdanken. Für den Wasserspielplatz im Lutschgen hatten seinerzeit Landesgartenschau und Sparkasse zusammengelegt.

Nur wenige Wochen älter als der Zunftbrunnen ist der modernen künstlerischen Ansprüchen genügende Sparkassenbrunnen mit seiner Granitkugel, die dank einer Drehautomatik im Nass rotiert. Klassische Kunst ist hingegen der 1936 vom Thüringerwaldverein Pößneck gestiftete Gänsediebbrunnen des Bildhauers Robert Diez. Der Bilkenbrunnen, der 1969 bis 1994 trocken lag, soll in seiner jetzigen Form um 1870 entstanden sein.

Am ältesten ist der Renaissance-Marktborn, der seine jetzige Form 1521 erhielt. Eine seiner teuersten Sanierungen erfuhr er 1932/1933. Damit die Arbeiten bezahlt werden konnten, wurden damals Spenden gesammelt, und sogar aus Namibia und aus Uruguay sollen welche von ausgewanderten Pöbneckern gekommen sein.

Die Debatte über einen eventuellen neuen Zunftbrunnen-Standort wird spätestens mit dem Sanierungsbeginn in der Breiten Straße, also im nächsten Frühjahr ihren Abschluss finden. Dann wird sich auch zeigen, ob noch was wird aus den Plänen eines brunnenartigen flachen Wasserspiels an der Ecke Schuhgasse/Breite Straße. Kein Thema mehr scheint ein Vorschlag aus den 1990-ern zu sein, dem Gänsediebbrunnen einen zentraleren Platz zu verschaffen.

[Stadtparty am Pöbnecker Dorfbrunnen am Freitag](#)

Marius Koity / 01.06.12 / OT